

Betriebsbesichtigung der Schweizer Gruppe für Therapeutisches Reiten (SG-TR) auf dem Islandpferdehof Heuberg in Kaisten

Am Sonntag, 11. Juni 2023, fand die diesjährige Betriebsbesichtigung der Schweizer Gruppe für Therapeutisches Reiten auf dem Islandpferdehof in Kaisten AG statt.

Einmal jährlich führt der Verein SG-TR eine Besichtigung auf einem Betrieb durch, welcher die Reittherapie unterstützt. So wird den Vereinsmitglieder Einblick in die therapeutische Arbeit von KollegInnen ermöglicht und sie lernen verschiedene Pferdehöfe und ihren Alltag kennen.

Um 9:30 Uhr trafen die 14 TeilnehmerInnen, welche aus verschiedenen Ecken der Schweiz angereist waren, auf dem Heuberg in Kaisten ein. Mit Kaffee und Gipfeli sowie einem vom Gastgeber Helgi Sigmarsson vorbereiteten Apéro mit Hirsch-Roastbeef, Wildsalsiz und feinem Gemüsedipp wurden die Gäste auf dem Hof empfangen. Die erste Halbstunde, in welcher die TeilnehmerInnen sowie die VeranstalterInnen Gelegenheit hatten, anzukommen und sich gegenseitig vorzustellen, verging wie im Flug.

Danach begann um 10 Uhr die eigentliche Besichtigung, inklusive Rundgang auf dem Pferdehof. Die Gastgeberin Lea Sigmarsson, welche nun seit gut 12 Jahren den Islandpferdehof Heuberg gemeinsam mit ihrem Mann Helgi Sigmarsson führt, berichtete den TeilnehmerInnen in einem ersten Teil von der Geschichte des Betriebes und dem Alltag mit den Pferden. Was einst mit den Eltern von Lea, Franz und Berta Gisler, 1993 klein begann, mit Rindvieh und nur einer Handvoll Islandpferde, ist inzwischen zu einem der grössten Islandpferdebetriebe der Schweiz herangewachsen. Spannend in diesem Zusammenhang ist auch, dass damals bereits eine Verfechterin der Reittherapie, Barbara Kuhn, die Familie Gisler auf den Heuberg holte. Sie war bei den ersten AbsolventInnen, welche seinerzeit bei Marianne Gäng, der Begründerin des Heilpädagogischen Reitens SG-TR, die Ausbildung zur Reitpädagogin machte und bereits in den 80er Jahren gemeinsam mit Anne-Lise Gut einen der ersten privaten ambulanten Betriebe für Heilpädagogisches Reiten führte. Sie vermittelte den Hof auf dem Heuberg in Kaisten der Familie Gisler, nachdem diese auf dem Bollhof in Zuzgen nicht bleiben konnte. Dank dem konnte Barbara Kuhn ihre heilpädagogischen Pony-Sommerlager weiterhin auf einem Hof in der näheren Umgebung durchführen. So schliesst sich bei dieser Betriebsbesichtigung auf dem Heuberg auch ein Kreis: Wer weiss, ob es den Islandpferdehof Heuberg heute überhaupt in dieser Form gäbe, wenn damals nicht eine engagierte Reitpädagogin SG-TR den ersten Schritt gemacht hätte.

Auf dem Besichtigungsrundgang stellte uns Lea die verschiedenen Pferdegruppen und Örtlichkeiten



vor und erzählte uns viel Wissenwertes über Haltung und Alltag auf dem Pferdehof. Danach führte sie uns eines ihrer Sportpferde, Kristall v. Wiesenhof, vor. Lea und Helgi sind beide im Schweizer Nationalkader und daher steht natürlich auf ihrem Tagesprogramm auch, die Turnierpferde zu trainieren. Während Lea den hübschen Hengst zuerst vom Boden aus arbeitete

und dann vorritt, kommentierte Eve Barmettler, welche ebenfalls zum Heuberg-Team gehört und eine langjährige Koryphäe des Islandpferdesports ist, das Training und gab zudem viel Spannendes über das Islandpferd preis.

Anschliessend führten uns Lea und Helgi gemeinsam zwei Jungpferde vor, welche beide erst ein paar Monate unter dem Sattel sind. Eve Barmettler erzählte uns auch während dieser Sequenz wichtige Details zu Pferd, Umgang und Ausbildung und beantwortete die Fragen der interessierten TeilnehmerInnen. Auch Lea und Helgi erklärten uns nach diesem Teil exemplarisch ihre Philosophie bei der Ausbildung des Jungpferdes: Besonders wichtig ist Ihnen, die Freude des Jungpferdes am Vorwärtsgang zu erhalten und bei jedem Pferd zu erkennen, welche Möglichkeiten es bietet, um dann darauf aufzubauen, anstatt zu schnell zu viel korrigieren zu wollen.

Nach diesem zweiten sehr inspirierenden und anschaulichen Teil ging es für die Teilnehmerinnen auf dem Therapieplätzli weiter, einem Reitzirkel mit ca. 14m Durchmesser, etwas unterhalb des



Pferdehofes. Hier berichteten Renate Waldmeier und Patrizia Kollbrunner von ihrer therapeutischen Arbeit auf dem Islandpferdehof. Für beide Reitpädagoginnen steht dabei die Beziehungsarbeit im Mittelpunkt: Das Beziehungsdreieck zwischen Klient, Pferd und Therapeut muss funktionieren, damit die Arbeit gelingt. Grundlage dafür ist die emotionale

Kontaktaufnahme vom Klienten zum Pferd. Wenn der Klient/die Klientin eine Beziehung zum Tier aufbauen kann, glückt die Reittherapie und es wird eine Wirkung über den «Ponyhof» hinaus sichtbar (z.B. in der Beziehung zu anderen Kindern). Renate Waldmeier und Patrizia Kollbrunner arbeiten beide mit sensiblen Pferden, welche die Klienten deutlich spiegeln. Den Reitpädagoginnen ist es wichtig, die KlientInnen sorgfältig auszuwählen und die Pferde nicht zu überfordern, um das erarbeitete Vertrauen nicht aufs Spiel zu setzen.

Anschliessend ging der fachliche Austausch unter den TeilnehmerInnen bei einem gemütlichen und sehr leckeren Mittagessen weiter. Auch hier verwöhnten die Gastgeber den Besuch kulinarisch mit Wildschwein-Ragout und Gemüsesuppe. Bei Kaffee und Kuchen wurde weiter diskutiert und gegen 13:30 Uhr machten sich schliesslich die ersten TeilnehmerInnen wieder auf den Heimweg, während einige noch die Gelegenheit für einen geführten Spaziergang zur Jungpferdegruppe nutzten. Danach war die Betriebsbesichtigung 2023 dann offiziell beendet.

Wir dürfen auf einen sehr abwechslungsreichen und spannenden Anlass zurückblicken und danken an dieser Stelle nochmals ganz herzlich den wunderbaren Gastgebern Lea und Helgi Sigmarsson.

Patrizia Kollbrunner

